

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Institut für Politikwissenschaft
Lehrgebäude 40, Zschokkestr. 32, 39104 Magdeburg

Postfach 41 20, 39016 Magdeburg
Tel.: 0391-67-16572 / 16584 (Sekretariate)
allg. E-Mail: kathrin.kreuter@ovgu.de

Kommentiertes Verzeichnis
Masterstudiengang
Friedens- und Konfliktforschung
Sommersemester 2009

Inhaltsverzeichnis

1	Organisatorische Hinweise.....	4
2	Grundsätze für Leistungsnachweise.....	4
2.1	Regelmäßige Teilnahme am Seminar.....	4
2.2	Eigenständige Ausarbeitung.....	5
2.3	Die Leistungen.....	5
3	Veranstaltungskommentare.....	5
4	Veranstaltungen.....	6
Modul 3	Konfliktanalysen.....	6
	Konfliktanalyse: War in Afghanistan.....	6
	Gesellschaftstransformation. Zur Soziologie eines sozialen Wandlungstypus.....	6
Modul 4	Angewandte Konfliktbearbeitung.....	7
	Negotiations in Theory and Practice.....	7
	International Mediation/Internationale Mediation.....	12
	Sozialpsychologie I – Intrapersonale Konzepte / Social Psychology I – Intrapersonal Concepts. Fehler! Textmarke nicht definiert.	
Modul 5	Weltgesellschaft und Transformation.....	8
	Social and Cultural Aspects of Globalization/Soziale und kulturelle Aspekte der Globalisierung.....	8
	Fundamentalismus und Terrorismus als sozio-politisches Phänomen / Fundamentalism and Terrorism as Socio-Political Phenomena.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
	Absolutistische Herrschaftssysteme in Europa / Absolutistic Systems of Regimes in Europe.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Modul 6	Globales Regieren.....	10
	Political Sociology of International Relations / Politische Soziologie der Internationalen Beziehungen.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.

Jürgen Habermas: Ach, Europa / Jürgen Habermas: About Europe	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Theories of European Integration / Theorien der europäischen Integration.....	16
Außenpolitik Deutschlands / Germany's Foreign Policy	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Modul 7 Kommunikation und Gewalt.....	10
The Language of Violence, Peace and Conflict / Die Sprache der Gewalt, des Friedens und des Konflikts	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Modul 8 Ethik & Friedens- und Menschenrechtsbildung.....	11
International Ethics – Concepts, Theories and Cases / Internationale Ethik.....	11
Menschenrechte und Religionen / Human Rights and the Religions.....	20
Einf. in die praktische Philosophie / Introduction to Practical Philosophy.....	21
Kolloquien.....	12
Kolloquium Weltgesellschaft / M.A. and Ph.D. Colloquium....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Kolloquium für Magister und Doktoranden von Prof. K.-P. Fritzsche / Colloquium for Examinees (VS).....	22
Neue Forschungsergebnisse zur internationalen Politik und zur Theorie der Politik / Recent research results regarding International Relations and Political Theory (IP/TI).....	22
Diskurs – Wissen – Kultur, offenes transdisziplinäres Kolloquium an der FGSE / Discourses – Knowledge – Culture, open transdisciplinary Colloquium	22
Tutorien.....	13
Tutorium Friedens- und Konfliktforschung: Deutsch für DAAD-StipendiatInnen / Tutorial Peace and Conflict Research: German for DAAD-Scholarship-Holders	13
Tutorium Friedens- und Konfliktforschung: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten / Tutorial Peace and Conflict Studies: Academic Skills	13
Tutorium Friedens- und Konfliktforschung: Methoden der Friedens- und Konfliktforschung / Tutorial Peace and Conflict Studies: Methods of Peace and Conflict Research	14

1 Organisatorische Hinweise

Es wird empfohlen, zum Beginn des Studiums die Studienberatung aufzusuchen.

Diese wird durchgeführt von:

Prof. Dr. Klaus Schlichte
Lehrgebäude 40, Raum 257
Telefon: (0391) 67 – 16657
E-Mail: klaus.schlichte@ovgu.de

Dr. Miao-ling Lin Hasenkamp
Lehrgebäude 40, Raum 268
Telefon: (0391) 67-16674
E-Mail: hasenkamp@ovgu.de

Die jeweiligen Sprechstunden sind den Aushängen an den Informationsleisten des Instituts zu entnehmen.

Weiterhin können Sie sich mit Fragen an unsere wissenschaftlichen Hilfskräfte wenden.

E-Mail: friedensundkonfliktforschung@yahoo.de

2 Grundsätze für Leistungsnachweise

Um einen Leistungsnachweis (Schein) zu erhalten, müssen im Allgemeinen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- 1. Regelmäßige Teilnahme am Seminar:** Das Programm eines jeden Seminars ist so strukturiert, dass eine erfolgreiche Teilnahme im Sinne der wissenschaftlichen Weiterentwicklung der Studierenden nur dann gewährleistet ist, wenn nicht mehr als zwei Sitzungen des Seminars (unentschuldigt) versäumt werden. Bei häufigerem Fehlen sind die für das Seminar Verantwortlichen nicht verpflichtet, den Leistungsnachweis auszustellen, auch wenn die Leistungen nach dem folgenden Punkt 3 erbracht worden sind.
- 2. Eigenständige Ausarbeitung:** In der Regel werden zwei der folgenden Leistungen von den Studierenden verlangt:
 - Hausarbeit,
 - mündlicher Vortrag mit Thesenpapier oder Präsentation,
 - Klausur,
 - Hausaufgaben,
 - Textexzerpte,
 - Sitzungsprotokoll.

Die genauen Bedingungen der Ausarbeitung (Umfang der mündlichen oder schriftlichen Leistung, Dauer des Vortrags oder der Klausur, letztes Abgabedatum für Hausarbeiten) legen die für das Seminar Verantwortlichen zu Beginn ausdrücklich selbst fest. Gruppenarbeit ist bei den schriftlichen Ausarbeitungen (Thesenpapier, Hausarbeit) mit Zustimmung des Dozenten/der Dozentin möglich, soweit die jeweils zu bearbeitenden Thementele erkennbar einem Bearbeiter bzw. einer Bearbeiterin zuzuordnen sind.

- 3. Die Leistungen:** (z. B. Thesenpapier oder Hausarbeit) müssen, entsprechend der Vorgabe durch den Seminarleiter/die Seminarleiterin, rechtzeitig vorgelegt werden und den Bedingungen des jeweiligen Seminars entsprechen.

3 Veranstaltungskommentare

Die Lehrveranstaltungen finden in der Regel im LG 151 (Brandenburger Str. 9 – Gebäude der FH) oder im LG 40 (Zschokkestr. 32) statt. Sie beginnen mit dem 13. Oktober 2008.

Auch der **erste** Sitzungstermin ist relevant für die Scheinvergabe. Für einige Seminare hängen schon vor Semesterbeginn Themenpläne aus, die es möglich machen, sich vor Beginn der Lehrveranstaltungen auf das Seminar vorzubereiten.

Eine gesonderte **Einschreibung** für die Seminarteilnahme ist nur erforderlich, wo dies in der Seminarankündigung ausdrücklich vermerkt ist; die Anmeldung findet im allgemeinen **in der jeweils ersten Seminarsitzung** statt.

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Veranstaltungszeiten „cum tempore“ (c.t.), d. h. die Veranstaltungen beginnen 15 Minuten nach der angegebenen vollen Stunde!

4 Veranstaltungen

Modul 3 Konfliktanalysen

Konfliktanalyse: War in Afghanistan

Dozent/in: Prof. Dr. Klaus Schlichte

Angaben: Hauptseminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 7, Unterrichtssprache: Englisch, Beschränkte Teilnehmerzahl, Anmeldung notwendig

Termine: Mo, 15:00 - 17:00, [G40B-526](#)

Inhalt:

In this seminar we will use the case of the war in Afghanistan for improving skills in the analysis of ongoing violent conflicts. The seminar will include some general reading on conflicts and its analysis in social sciences generally, but it will mainly consist of using an integrative approach to study structures, actors, and their interaction in a complex, internationalized war. This seminar has three main objectives: First, students shall learn how to analyze a complex, internationalized contemporary war. Second, the seminar will teach us a lot about what's actually going on in war that is only partly covered in current media reports. And third, the seminar shall improve research, writing and presentation skills.

Gesellschaftstransformation. Zur Soziologie eines sozialen Wandlungstypus

Dozent/in: Dr. Raj Kollmorgen

Angaben: Seminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 6

Termine: Mi, 11:00 - 13:00, G40C-153

Voraussetzungen / Organisatorisches:

6/7 CP (je nach Studiengang) können erworben werden durch Teilnahme und Hausarbeit.
Details zur ersten Sitzung.

Inhalt:

Das Seminar beschäftigt sich mit Gesellschaftstransformationen als Typ sozialen Wandels. Dabei werden sowohl konzeptuelle und theoretische Grundlagen behandelt wie historische Wellen des Wandlungstyps und mit besonderem Augenmerk: die Fallgruppe der postsozialistischen Transformationen nach 1985/89 in Mittel- und Osteuropa.

Empfohlene Literatur:

Einführend: 1. Merkel, Wolfgang (1999): Systemtransformation. Wiesbaden: VS Verlag. 2. Kollmorgen, Raj (Hg./2005): Gesellschaftstransformation als Typ sozialen Wandels. Münster et al: LIT Verlag.

Modul 4 Angewandte Konfliktbearbeitung

Negotiations in Theory and Practice

Dozent/in: Daria Isachenko

Angaben: Hauptseminar, 3 SWS, benoteter Schein, ECTS: 7, Einschreibung erforderlich, Unterrichtssprache: Englisch, beschränkte Teilnehmerzahl mit Voranmeldung;

Termine: Do, 15:00 - 18:00, [G40B-438](#)
Die Samstagssimulation am 24. Mai findet in Raum G40B-527 statt.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Course requirements: participation (class discussions and simulation), presentation of a position paper for the simulation, and two written assignments.

The course is organised as a **blockseminar with a two-day simulation exercise scheduled on one of the week-ends in May 2008.**

The course is held in English.

Inhalt:

This course aims to provide students with a theoretical background for analysing key features of the negotiating process in world politics. In the course such issues as the context of international relations, different players, as well as stakes and strategies involved in the negotiating process will be explored. To provide a more profound understanding of negotiation as a practice, the course includes a simulation exercise dealing with the Cyprus issue.

Diagnostik und Intervention: Kommunikationstraining (Training) / Communication and Intervention Training

Dozent/in: Dr. Michael Knuth

Angaben: Blockseminar, 2 SWS; Leistungsnachweis, ECTS: 7; Einschreibung erforderlich, Anmeldung nur per Mail an Michael.Knuth@ovgu.de !

Termine: Das nächste Blockseminar mit noch zu vergebenen Plätzen findet voraussichtlich Ende September/Anfang Oktober 2009 statt. Bei erwünschter Teilnahme bitte unverzüglich voranmelden!
Mail an Michel.Knuth@ovgu.de

Inhalt: Noch keine inhaltliche Beschreibung vorhanden

Modul 5 *Weltgesellschaft und Transformation*

Vom Kulturdialog zum Konflikt? Gefahren des Nationalismus in Europa

Dozent/in: Sabine Riedel

Angaben: Vorlesung, 2 SWS, Schein, ECTS: 2, Es können nur unbenotete Studiennachweise (je nach Studiengang 2,3 oder 4) erworben werden.

Termine: Mo, 13:00 - 15:00, G40B-337
Beginn der Vorlesung 13:00 Uhr s.t.!!

Inhalt:

Ausgangspunkt dieser Vorlesung ist der Beschluss der Europäischen Union, das Jahr 2008 zum Europäischen Jahr des interkulturellen Dialogs auszurufen. Es soll dazu beitragen, dass die europäischen Bürger die kulturelle Vielfalt achten und lernen, mit verschiedenen kulturellen Identitäten und Überzeugungen umzugehen. Diesem ambitionierten Anliegen stehen Entwicklungen gegenüber, die auf einen Anstieg innergesellschaftlicher Konflikte hinweisen und nationalistischem Gedankengut den Weg ebnen. Unter diesem Spannungsbogen möchte diese Veranstaltung historische und begriffliche Grundlagen erarbeiten und damit konkrete Fallbeispiele analysieren: Ausgehend von den nationalen Konflikten auf dem Boden des ehemaligen Jugoslawiens wird die Wiederbelebung nationalistischer Ideologien in den neuen EU-Mitgliedstaaten (Baltikum, Ungarn, Bulgarien) thematisiert. Dies führt zu der Frage, ob und in welcher Weise diese Tendenzen nationalistische Parteien in Westeuropa gestärkt haben (Italien, Frankreich, Belgien). Schließlich soll ein Blick in das Europaparlament zeigen, wie wichtig die inhaltliche Auseinandersetzung mit der Ideologie des Nationalismus und die Suche nach Alternativen geworden sind, um den Frieden in Europa dauerhaft zu sichern. Eine Exkursion nach Berlin ist angedacht, um mit politischen Entscheidungsträgern über dieses Thema ins Gespräch zu kommen.

Empfohlene Literatur:

Benedict Anderson, Die Erfindung der Nation. Zur Karriere eines Erfolgreichen Konzepts, Frankfurt/M. 1988, vgl. hierzu die aktualisierte englische Ausgabe:

Benedict Anderson, Imagined communities. Reflections on the Origin and Spread of Nationalism, London [u.a.], 2006.

Sabine Riedel, Die Erfindung der Balkanvölker. Identitätspolitik zwischen Konflikt und Integration, Wiesbaden 2005.

Sabine Riedel, Regionaler Nationalismus. Aktuelle Gefahren für die Europäische Integration. SWP-Studie 2006/S 05, März 2006, 40 Seiten (vgl.: www.swp-berlin.org);

zum Europäischen Jahr des Interkulturellen Dialogs vgl.:

<http://www.interculturaldialogue2008.eu/>

Weltgesellschaft: Staat und internationales System

Dozent/in: Prof. Dr. Klaus Schlichte

Angaben: Vorlesung, 2 SWS, Schein, ECTS: 4, Unterrichtssprache: Englisch

Termine: Di, 13:00 - 15:00, G152-1.01
Brandenburger Str. 9 a

Inhalt:

Die Standardvorstellung internationaler Politik geht davon aus, dass internationale Politik aus der Politik zwischen Staaten besteht. Einige neuere Ansätze gehen darüber hinaus und betonen die sozialen und historischen Voraussetzungen dieser Konstellation. Dem soll in dieser Vorlesung gefolgt werden: Staat und internationales System konstituieren sich gegenseitig. Die Vorlesung zeichnet nach, wie sich dieses Verhältnis entwickelt hat. Schwerpunkte sind dabei Staatsbildungsprozesse in Europa, die Globalisierung der Form staatlicher Herrschaft und der Formwandel des Staates in der jüngeren Vergangenheit.

Gegenwartsentwicklung im Postsozialismus

Dozent/in: Prof. Dr. habil. Heiko Schrader

Angaben: Seminar, 2 SWS, Kredit: 5, Einschreibung erforderlich, Hauptstudium, 3.2
Makrosoziologie, Basistexte, Teilnehmerbegrenzung für alle
Seminar Teilnehmer

Termine: Di, 15:00 - 17:00, G40D-388
Teilnehmerbegrenzung auf 20!!! Einschreibliste Raum 180 (Aushang)

Inhalt:

Achtzehn Jahre nach dem Kollaps der Planwirtschaften ist das Bild der Transformationsländer sehr heterogen. Wie kann dies vor dem Hintergrund eines gemeinsamen ‚kulturellen Erbes‘ erklärt werden? Themen des Seminars sind die ökonomische, politische, gesellschaftlich-kulturelle und wissenschaftliche Transformation in Russland und postsowjetischen Gesellschaften (in Zentralasien und im Kaukasus). Im Zentrum der Analyse stehen dabei weniger Transformationstheorien als aktuelle Entwicklungen. Neben der wirtschaftlichen Entwicklung sollen Bildung, das politische System, Rechtsstaatlichkeit, soziale Ungleichheit, Ethnizität und ethnische Konflikte sowie die Beziehungen zu Russland und zum Westen untersucht werden.

Empfohlene Literatur:

Vorbereitende Literatur zur Transformationsdiskussion: Kollmorgen, Raj (Ed.). 2005.
/Transformation als Typ sozialen Wandels. Münster: LIT. Kollmorgen, Raj, und Heiko Schrader.
2003. /Postsozialistische Transformationen: Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur. //Theoretische
Perspektiven und empirische Befunde/. Würzburg: Ergon.

Macht und Diskurs in gegenwärtigen Gesellschaften

Dozenten: Dr. Johannes Angermüller, Jens Maeße, M.A.

Angaben: Hauptseminar, 2 SWS, benoteter Schein

Termine: Di, 15:00 - 17:00, G40B-526

Inhalt:

Die posthum veröffentlichten Vorlesungen von Michel Foucault zeichnen einen Rahmen für die Analyse gegenwärtiger Gesellschaften. In diesem Seminar werden wir uns neuere Tendenzen der aktuellen Gesellschaftstheorie im Umfeld zur Gouvernementalität, Biopolitik, Neoliberalismus und Postmoderne ansehen, mit denen gesellschaftlicher Wandel untersucht werden soll.

Empfohlene Literatur:

Bröckling, Ulrich, Susanne Krasmann et Thomas Lemke (hrsg.) (2000): *Gouvernementalität der Gegenwart*. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Foucault, Michel (2006): *Geschichte der Gouvernementalität 1: Sicherheit, Territorium, Bevölkerung*. Vorlesung am Collège de France 1977/1978. Frankfurt am Main: Suhrkamp. — (2006): *Geschichte der Gouvernementalität 2: Die Geburt der Biopolitik: Vorlesung am Collège de France 1978-1979*. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Hardt, Michael et Antonio Negri (2002): *Empire: die neue Weltordnung*. Frankfurt am Main: Campus. — (2004): *Multitude: Krieg und Demokratie im Empire*. Frankfurt am Main: Campus. Krasmann, Susanne et Michael Volkmer (hrsg.) (2007): *Michel Foucaults "Geschichte der Gouvernementalität" in den Sozialwissenschaften*. Internationale Beiträge. Bielefeld: transcript.

Modul 6 Globales Regieren

Modul 7 Kommunikation und Gewalt

The Language of Fundamentalism

Dozent/in: Dr. phil. Karin Ebeling

Angaben: Hauptseminar, 2 SWS, benoteter Schein, Einschreibung erforderlich,
Unterrichtssprache: Englisch

Termine: Mi, 9:00 - 11:00, G40B-120

Inhalt:

The term fundamentalism, which is now being applied to religious movements all over the world, originally arose from a uniquely American situation among Protestants in the early 20th century. It refers to a religious movement based on strict adherence to certain beliefs held to be fundamental to the Christian faith. In the seminar, the theory of Critical Discourse Analysis, as developed by Norman Fairclough, will be elaborated and discussed. It will be applied to investigate strategies behind texts and features in texts. We will concentrate on the language in sermons created by Christian Fundamentalists in the United States of America and discourses of former US Presidents, like Ronald Reagan, which include fundamentalist thinking. Furthermore, we will find out how the media cope with fundamentalist contents. If participants want to analyse texts produced by other forms of fundamentalism, as e.g. Islamic extremism or Hindu nationalism, they are welcome to do so. Background literature will be made available on reserve in the university library. Participants are expected to give an oral presentation in the seminar. To receive a 'Leistungsschein' a written paper is additionally required. Literature recommended: Fairclough, Norman (2003): *Analysing Discourse*.

Routledge. London. Harding, Susan Friend (2000): The Book of Jerry Falwell. Princeton University Press. Princeton.

Sozialpsychologie 2 / Social Psychology 2

Dozent/in: Prof. Dr. Florian Kaiser

Angaben: Vorlesung, 1 SWS, benoteter Schein, Kredit: 2

Termine: jede ungerade KW Di, 9:00 - 11:00, G50-H3

Inhalt:

Die Sozialpsychologie beschäftigt sich damit, wie die Gedanken, Gefühle und die Verhaltensweisen des Einzelnen durch die tatsächliche, die vorgestellte oder auch nur durch die vermutete Gegenwart anderer beeinflusst werden. Sozialpsychologinnen und -psychologen versuchen, das individuelle (Sozial-)Verhalten und das von Kleingruppen, nicht aber das von ganzen Körperschaften wie Staaten zu ergründen. In ihrer Suche nach möglichen Erklärungsformen bemühen Sozialpsychologinnen und -psychologen für gewöhnlich individuelle und sozial-kontextuelle Einflüsse, wohingegen Persönlichkeitspsychologinnen und -psychologen mit Vorliebe auf personale Eigenschaften, Persönlichkeitsunterschiede und unterschiedliche Fähigkeiten zurückgreifen. Es überrascht in diesem Zusammenhang deshalb wenig, dass sich gerade in der Anwendung sozialpsychologische Theorien und Modelle großer Beliebtheit erfreuen. Ziel der Vorlesung ist es, einen ersten Einstieg in den State-of-the-Art der Forschungsmethoden und der Inhalte der Sozialpsychologie zu vermitteln. Zunächst werden wir uns mit den grundlegenden Forschungsmethoden sowie den spezifischen Vorzügen und Nachteilen bestimmter Untersuchungsdesigns und Erhebungstechniken beschäftigen. Danach wenden wir uns der Wahrnehmung, dem Ordnen und Bewerten der sozialen Umwelt zu. Weitere Schwerpunkte bilden Gruppenprozesse und das Thema "Einstellung und Verhalten".

Modul 8 Ethik & Friedens- und Menschenrechtsbildung

Human Rights Education: a comparative perspective

Dozent/in: Prof. Dr. Karl-Peter Fritzsche

Angaben: Hauptseminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 7, Unterrichtssprache: Englisch

Termine: Do, 13:00 - 15:00, G151-2.08

Inhalt:

In the first part the course will discuss human rights education as part of the development of human rights. In the second part the course will discuss a variety of case studies and country reports on the basis of the choices and experiences of the participants. In the third part the participants shall identify opportunities and obstacles of HRE in a comparative perspective.

Weltarmut und Menschenrechte/ World Poverty and Human Rights

Dozent/in: Arnd Pollmann
Angaben: Hauptseminar, 2 SWS
Termine: Di, 11:00 - 13:00, G151-3.06

Kolloquien

Examens- und Forschungskolloquium Weltgesellschaft / Colloquium for Examinees

Dozent/in: Prof. Dr. Klaus Schlichte
Angaben: Oberseminar, 2 SWS
Termine: Mo, 17:00 - 19:00, G40B-437

Inhalt:

Themenfindung, Recherche, Einleitung – mit schulenden Einführungen zu diesen Themen beginnt diese Lehrveranstaltung. In den folgenden Sitzungen werden neuere Texte zu Fragen und Kontroversen der internationalen Beziehungen gelesen und diskutiert. Die Studierenden können hierzu eigene Vorschläge einbringen. In diesem Kolloquium besteht außerdem die Gelegenheit, entstehende Examensarbeiten vorzustellen und kritisch zu diskutieren.

Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden von Prof. K. P. Fritzsche / Colloquium for Examinees

Dozent/in: Prof. Dr. Karl-Peter Fritzsche
Angaben: Oberseminar, 2 SWS
Termine: Mi, 17:00 - 19:00, G40B-426

Neue Forschungsergebnisse zur internationalen Politik und zur Theorie der Politik / Recent research results regarding international relations and political theory

Dozent/in: Prof. em. Dr. habil. Erhard Forndran
Angaben: Kolloquium, 2 SWS
Termine: Di, 19:00 - 21:00, G40B-120 (Beginn der Veranstaltung s.t.)

Voraussetzungen / Organisatorisches:
Studierende mit besonderer Einladung

Inhalt:

In dieser Veranstaltung sollen Examenskandidaten und Promovierende, soweit sie von mir betreut werden wollen, die Möglichkeit erhalten, den Fortgang ihrer Studien beziehungsweise Forschungen vorzustellen und mit ihren Kommilitonen zu diskutieren.

Diskurs – Wissen – Kultur, offenes transdisziplinäres Kolloquium an der FGSE / Discourses – Knowledge – Culture, open transdisciplinary Colloquium

Dozent/in: Dr. Johannes Angermüller, Jens Maeße, M.A.

Angaben: Kolloquium, 2 SWS

Termine: jede ungerade KW Mi, 19:30 - 21:30, G40D-285

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Die Kolloquien finden normalerweise jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat (Semester) um 20.00 statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen! Bitte beachten Sie die Ankündigung mit Ort auf der Webpage: www.uni-magdeburg.de/fgse/diwipo. Kein Scheinerwerb. Rückfragen: Jens Maeße, Tel.: (0391) 24 20 69 5; email: jensmaesse@gmx.de. Melden Sie sich zur Mailingliste an: diwipo@yahoogroups.de.

Inhalt:

Die aktuelle Debatte der Sozial- und Geisteswissenschaften dreht sich zunehmend um transversale Problematiken, die sich an Stichworten wie Diskurs und Ideologie, Text und Kultur, Wissen und Macht, Sprache und Politik festmachen. Dieses Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende und Graduierte der FGSE, die an einem transdisziplinären Austausch interessiert sind und in gemüthlicher, aber nichtsdestoweniger akademischer Atmosphäre ihre Fragen, Arbeiten und Forschungsvorhaben diskutieren wollen. Dies kann die Präsentation empirischer Ergebnisse, die Vorstellung von Forschungsvorhaben, aber auch stärker theoretische Diskussionen umfassen.

Tutorien

Tutorium Friedens- und Konfliktforschung: Deutsch für DAAD-StipendiatInnen / Tutorial Peace and Conflict Research: German for DAAD-Scholarship-Holders

Dozent/in: N.N.

Angaben: Tutorium, 2 SWS

Termine: Mo 17:00-19:00, G40C-258; Di 13:00-15:00, G40C-258; Do 15:00-17:00,
G40D-285 bzw. n. V.

Tutorium Friedens- und Konfliktforschung: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten / Tutorial Peace and Conflict Research: Academic Skills

Dozent/in: N.N.

Angaben: Tutorium, 2 SWS

Termine: Mo 15:00-17:00, G40C-258 bzw. n. V.

Tutorium Friedens- und Konfliktforschung: Methoden der Friedens- und Konfliktforschung / Tutorial Peace and Conflict Research: Methods of Peace and Conflict Research

Dozent/in: N.N

Angaben: Tutorium, 2 SWS

Termine: